

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 36 (1929)

Heft: 7

Rubrik: Markt-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MARKT-BERICHTE

Rohseide.

Ostasiatische Grègen.

Zürich, den 25. Juni. (Mitgeteilt von der Firma Charles Rudolph & Co., Zürich.) Die Festigkeit, die sich bei der Herausgabe unseres letzten Rundschreibens auf allen Produktionsmärkten gezeigt hatte, hat in Europa noch keine größere Kauflust auszulösen vermocht.

Yokohama zeigte infolge von Berichten, daß Kunstseidenpreise in den Vereinigten Staaten wieder zurückgegangen seien, etwas mehr Entgegenkommen und unsere Freunde notieren nun:

Filatures No. 1	13/15 weiß Juni/Juli Verschiff.	Fr. 55.—
„ Extra	13/15 „ „ „	„ 56.—
„ Extra Extra A	13/15 „ „ „	„ 58.25
„ Extra Extra crack	13/15 „ „ „	„ 59.—
„ Triple Extra	13/15 „ Juli „	„ 61.—
„ Extra Extra crack	20/22 „ Juni/Juli „	„ 55.50
„ Triple Extra	13/15 gelb Juli/Aug. „	„ 59.25
„ Extra Extra crack	13/15 „ Juni/Juli „	„ 57.75
„ Extra Extra A	13/15 „ „	ausverkauft
„ Extra	13/15 „ „	„
„ Extra Extra crack	20/22 „ Juni/Juli Verschiff.	Fr. 55.50
Tamaito Rose	40/50 auf Lieferung	„ 25.—

Zum Schlusse sind Preise stationär, da der Stock in Yokohama/Kobe wieder (auf 14,000 Bl.) zurückgegangen ist und Preise für neue Cocons keinen Abschlag notieren. Man schätzt die erste Ernte trotz mehr ausgelegten Samens auf das gleiche Quantum wie letztes Jahr, ein Zeichen, daß das Rendement weniger gut ist.

Shanghai ist ruhig und, hauptsächlich weil der Wechselkurs neuerdings zurückgegangen ist, etwas tiefer mit Ausnahme von Shantung filatures, die unter dem Einfluß der kleineren Ernte stehen. Man notiert:

Steam Fil. Grand Ex. Ex. 1er & 2me	13/22 Juli/Aug. Versch.	Fr. 69.—
gleich Soylun Anchor		
Steam Fil. Extra Extra 1er & 2me	13/22 „ „ „	„ 62.50
gleich Stag		
Steam Fil. Extra B* 1er & 2me	13/22 „ „ „	„ 57.—
gleich Double Pheasants		
Steam Fil. Extra B 1er & 2me	13/22 „ „ „	„ 56.—
gleich Two Babies		
Steam Fil. Extra C* 1er & 2me	13/22 „ „ „	„ 55.50
gleich Pasteur		
Szechuen Fil. best crack	13/15 „ „ „	„ 57.25
Tsatl. rer. new style Woodchun good 1 & 2	„ „ „	„ 40.25
„ „ „ best		
gleich Sheep & Flag 1 & 2	„ „ „	„ 38.50
Tsatl. rer. new style inferior	„ „ „	„ 36.75
gleich Gold Bird Extra		
Tsatl. rer. ord. gleich Pegasus 1 & 2	„ „ „	„ 38.25
Tussah Fil. 8 coc. Best 1 & 2	Juni/Juli „ „	„ 26.75

Canton dagegen meldete höhere Preise als Folge von vermehrten Käufen für Amerika zum Decken von früheren Leerverkäufen. Man verlangt heute:

Filatures Extra	13/15 Juli Verschiffung	Fr. 50.25
„ Petit Extra	13/15 „ „	„ 47.25
„ Best I fav. special	13/15 „ „	„ 47.—
„ Best I fav. A*	13/15 „ „	„ 46.—
„ Best I fav.	13/15 „ „	„ 44.—
„ Best I new style	14/16 „ „	„ 44.75
„ Best I new style	20/22 „ „	„ 41.—

Die IIIe Ernte dürfte 12,000 Ballen für den Export ergeben, gegenüber ca. 7000 Ballen des letzten Jahres.

New York ist fest bei etwas höheren Preisen.

Kunstseide.

Zürich, den 24. Juni 1929. Die Festigung auf dem Kunstseidenmarkt prägt sich langsam stärker aus. Ein gewisses Moment der Beunruhigung scheint lediglich noch in der Haltung einzelner deutscher Kunstseidefabriken zu liegen, die den Verkauf gewisser Lagerposten, teilweise von unzulänglicher Qualität, mit entsprechenden Opfern zu erzwingen suchen. Die Nachfrage nach Kunstseide nimmt langsam zu. Sie richtet sich besonders nach rasch lieferbaren Mengen von Viscose-

Kunstseide für die Ausführung von Saison-Aufträgen mit ganz kurzen Lieferfristen.

Kupferseide erfreut sich gegenwärtig besonderer Gunst und größere Aufträge bedingen reichlich lange Lieferfristen. Preise unverändert.

Auch in Acetatseide verstärkt sich die Nachfrage fortgesetzt bei gleichbleibenden Preisen.

Seidenwaren.

Lyon, den 25. Juni 1929. Seidenstoffmarkt: Die allgemeine Lage des Seidenstoffmarktes ist als ruhig zu bezeichnen. Die bevorstehenden Ferienmonate sind sehr fühlbar; die Aufträge für die Sommer-Saison gehen immer spärlicher ein. Was noch in sehr großen Mengen eingekauft wird, sind Mousseline und Crêpe de Chine impr. Infolge der bevorstehenden Inventare stoßen viele Fabrikanten ihre Vorräte in den genannten Stoffen ab und hat man noch letzte Woche große Posten zu sehr vorteilhaften Preisen gefunden. Besonders die Farben citron und chartreuse fanden reißenden Absatz. Heute ist es sogar möglich, in diesen Farben Stock in bedruckten Mousselines aufzutreiben, was anfangs Juni noch nicht möglich gewesen war.

Haute Nouveauté-Artikel für den Herbst und Winter. Auf alle Fälle herrschen die bedruckten Artikel vor. Für den Herbst werden besonders bedruckte Crêpe Satin, bedruckte Taffetas und Moire bestellt. Dagegen sind die bedruckten Mousselines für den Winter bestimmt. Ferner werden schöne Aufträge in façonnierten und bedruckten Crêpe de Chine, Taffetas, usw., sogenannte Krawattenstoffe, gefärbt. Was die Muster der bedruckten Sachen anbetrifft, so ist keine große Änderung zu sehen, d.h. alles mittelgroße Dessins. Auch Metallsachen werden gebucht, jedoch nur ganz teure und sehr schöne Artikel, wie Georgette broché métal bedruckt, usw. Dann ist wohl der größte Artikel für den Winter der Velours, und zwar ebenfalls bedruckt, mit und ohne Metall. Da sehen wir ganz schöne Dessins, mehr weitausinanderliegende Motive, wie kleine Blümchen, Frühlings etc. Darin liegen große Aufträge vor, bereits auch Nachbestellungen.

Exotische Stoffe: Was in bedruckten Pongée (Japon) auf Stock gefunden wurde, ist zusammengekauft worden, sodaß heute nur noch einige unmoderne Muster vorrätig sind. Die Nachfrage in diesem Artikel war so reißend, daß den Fabrikanten die Ware zu jedem Preis aus den Händen gerissen wurde. Auch in bedruckten Honan usw. ist fast kein Stock mehr zu finden.

Wäschestoffe: Besonders glatte Toile de soie, sowie die Crêpe lavable werden wieder bevorzugt, und zwar in den Farben mauve, citron, rose, blanc, ciel. In den bessern Qualitäten Crêpe Pékin liegen nette Orders vor, die meistens zur Fabrikation von Hemden bestimmt sind.

Echarpes, Lavallières, Carrés: Die Kollektionen für den Herbst und Winter sind bereits erschienen. Einer sehr großen Nachfrage erfreuen sich die Carrés, doch für den Winter werden wieder die großen und breiten Echarpes bevorzugt. Die schmalen Lavallières werden stets gerne gekauft und ist an vorrätige Ware kaum zu denken.

Was die Preise anbetrifft, so sind solche ungefähr dieselben geblieben, wie im Vormonat. C.M.

Paris, den 28. Juni 1929. Allgemeine Marktlage. Diese hat sich seit dem letzten Bericht nur sehr wenig geändert. Wohl ist das Wetter jetzt warm geworden, aber da meistens von der Sonne nichts oder nur sehr wenig zu sehen ist, findet das große Publikum noch keinen Geschmack an den leichten Sommerstoffen. Da die Saison schon weit vorgeschritten ist, fehlen die ausländischen Besucher fast ganz und auch die Export-Aufträge gehen nur noch sehr spärlich ein. Der Markt ist sehr ruhig und wird sich auch während der Pariser Ferienmonate Juli und August, wo sich Paris leert, kaum beleben. Immerhin ist die Situation im allgemeinen etwas besser, als dies vor einem und zwei Monaten der Fall war.

Haute Nouveauté-Artikel für den Sommer. Die kleinen Quantitäten, die von den ohnehin nicht großen Lagern noch übrig bleiben (Crêpe de Chine impr., Crêpe Satin und Mousseline imprimé) werden noch abgesetzt. Die

bedruckten Honans, die noch schnell im letzten Moment gekauft worden sind, finden sehr wenig Anklang und bleiben voraussichtlich bis zum nächsten Sommer liegen. Neues kommt nicht mehr herein.

Haute Nouveauté-Artikel für die Wintersaison. Die Stellung der hiesigen Händlerschaft zu den Lyoner Krawattenstoffen und bedruckten Taffetas für Kleider ist immer noch ablehnend. Einige wenige Grossisten haben gewagt, kleine Lager dieser teuren Artikel anzulegen, während die meisten Häuser die Hände überhaupt davon lassen. Hingegen werden ziemlich Bestellungen in uni und zwar in Crêpe Satin, Crêpe de Chine etc. nach Lyon gegeben, und darunter sehr viele für ganz kunstseidene Ware, die immer mehr aufkommt. Crêpe Marocain ist hier fast vollständig vom Markte verschwunden und das wenige, was man in diesem Artikel noch sieht, ist allerdings so, daß man sich über das „Nicht-gehen“ desselben nicht mehr wundert.

In Velours façonné uni und bedruckt gehen schon einige Orders ein, die dann auf Bestellung hin bedruckt oder gefärbt werden. Richtige Lager werden aber darin auch nicht angelegt, da man über den Genre der Ware bisher noch

nicht im Klaren ist, und man auch aus Kreisen der Haute Couture nur sehr unklare Wünsche zu hören bekommt. Dieser Artikel wird hauptsächlich in die Provinz verkauft, für Paris selbst kommt mehr Velours uni in Frage.

Im allgemeinen ist zu sagen, daß sehr vorsichtig disponiert wird und die eigentlichen Lagerbestellungen werden so lange wie möglich hinausgeschoben.

Neuheiten für den Sommer 1930. Die ersten Imprimés werden jetzt in Arbeit gegeben. Als schlagendsten Beweis für die äußerst vorsichtige und zurückhaltende Disposition findet man, daß vorläufig nur Dessins, die denjenigen der gegenwärtigen Saison sehr nahe kommen, in Druck gegeben werden.

Wäscheseide. Darin ist der Markt etwas lebhafter geworden und es werden hauptsächlich waschbare Crêpe de Chine, Crêpe Satin und viel Toile de Soie (alles uni) verkauft.

Preise. Dieselben weisen im allgemeinen eine leichte Tendenz zum Sinken auf. Der Grund dazu ist das Ende der Saison und die hier üblichen Inventare von Ultimo Juni, wo noch so viel Stockware wie möglich abgesetzt wird.

F. Baumann.

FACHSCHULEN

Zürcherische Seidenwebschule.

Examen-Ausstellung.

Die diesjährigen Schülerarbeiten, sowie die Sammlungen und Websäle können Freitag und Samstag, den 19. und 20. Juli, je von 8–12 und von 2–5 Uhr von jedermann besichtigt werden.

Die maschinelle Einrichtung der Schule ist seitens der Industrie durch folgende Zuweisungen ergänzt worden:

1. Maschinenfabrik Benninger A.-G., Uzwil: Ein Spezial-Crêpestuhl für hohe Tourenzahl. Ein neuer Keilstell-Apparat.

2. Jakob Jäggi & Co., Oberwinterthur: Ein einseitiger vierschifflicher Wechselstuhl.

3. Maschinenfabrik J. Schärer-Nußbaumer, Erlenbach: Eine Windmaschine.

4. Maschinenfabrik Schroers A.-G., Krefeld: Ein einseitiger vierschifflicher Wechselstuhl.

5. Maschinenfabrik Schweiter A.-G., Horgen: Eine spindellose Windmaschine.

6. Ventilator A.-G., Stäfa: Eine Luftbefeuchtungsanlage.

7. Ernst Widmann, Egg: Ein Harnisch mit Litzenführung für Flachstahlitzen.

Der neue Kurs beginnt am 9. September und dauert 10½ Monate. Der Lehrplan umfaßt den Unterricht über Rohmaterialien, Schaff- und Jacquardgewebe und in der praktischen Weberei.

Die Aufnahmeprüfung findet am 2. September statt.

Zürich, den 27. Juni 1929.

Die Aufsichtskommission.

Die Webschul-Korporation Wattwil hielt am 27. Juni 1929 ihre Hauptversammlung ab, geleitet von Herrn Ehrenpräsident Lanz.

Wenn auch die Beteiligung nicht besonders stark war, so fanden sich doch wieder diejenigen Mitglieder ein, auf deren treue Mitarbeit gerechnet werden darf. Das hob Herr Lanz in seinem Begrüßungswort hervor. Nachdem Herr Stüssy-Bodmer, Kassier, über den Stand der Finanzen orientiert hatte, kam der Bericht der Rechnungs- und Kontrollkommission zur Verlesung. Sie fand die entsprechenden Wendungen für die große Arbeit der Kassaführung und die Anerkennung der Verdienste des engern Vorstandes. In seinem Präsidial-Bericht berührte Herr Lanz die Situation der Textil-Industrie und ging dann auf alles das ein, was von seinem Standpunkt aus besonders hervorzuheben war. Das bezog sich namentlich auf den Dank an sämtliche Gönner der Webschule Wattwil. Der Lehrer-Unterstützungsfonds konnte durch die Extraspenden einiger hochherziger Freunde wesentlich ge-

fördert werden und es wäre der Wunsch, wenn das auch vom Stipendienfonds gesagt werden dürfte. Um dem Lehrpersonal passende Wohnungen zu bieten und nicht mehr abhängig zu sein von der noch immer bestehenden Wohnungsnot, erwarb die Korporation ein günstig gelegenes 3-Familien-Wohnhaus an der Straße nach Lichtensteig. Der Austritt des Herrn Baumgartner-Stauffacher und der Eintritt des Herrn Jean Egli als Lehrer für die Theorie und Praxis der mechanischen Weberei, die Anschaffung einer Reihe wertvoller Lehrmittel, die Abhaltung eines Fortbildungskurses der Vereinigung ehem. Webschüler von Wattwil und noch verschiedene andere erfreuliche Momente fanden dabei Erwähnung. Darauf verlas Herr Präsident Lanz den Bericht des Eidgenössischen Inspektors, Herrn A. Schubiger-Simmen. Anschließend erstattete Herr Frohmader den Jahresbericht des Direktors und ließ alle Geschehnisse im Jahre 1928 noch einmal vorüberziehen. Dabei schickte er den herzlichsten Dank voraus allen Behörden, Korporationen und privaten Gönnern der Webschule, mit Nachdruck aber der Lokal-Kommission, mit der ihn ein schönes Verhältnis verbunden hält. Auch die Herren Lehrer und Mitarbeiter vergaß er nicht und wies mit sichtlichem Vergnügen auf die strebsamen Schüler hin, welche mit allem Fleiße das große Pensum bewältigten, und durch ihr Verhalten sich auszeichneten. Die viel zu kurz bemessene Ausbildungszeit zieht sich als Klage durch die Berichte seit vielen Jahren. Es muß eine intensivere Ausbildung je länger je mehr angestrebt werden, denn die Ansprüche an die Webereitechniker wachsen außerordentlich. Auch die Konkurrenz auf dem Stellenmarkt wird allmählich sehr scharf. Der Ankauf eines Lehrer-Wohnhauses und die Aeufnung des Lehrer-Unterstützungsfonds gab Herrn Frohmader Veranlassung zum Ausdruck höchster Freude und größter Dankbarkeit. Als neues Mitglied der weitem Kommission wurde auf Vorschlag der Wollindustriellen Herr Direktor Wagner jr. in Pfungen gewählt. Weil Herr F. Baer-Aklin in Winterthur als Präsident des Grossisten-Verbandes Schweizerischer Manufakturisten zurücktrat, beliebte der Nachfolger als Mitglied der Rechnungs-Kommission, Herr Gattiker-Sauter in Richterswil. Im Namen der Webschule dankte Herr Präsident Lanz den Herren Direktor Graf in Schaffhausen und Bär in Winterthur für das lebhafteste Interesse, das sie der Webschule Wattwil entgegen brachten.

In der allgemeinen Umfrage wurden noch verschiedene Angelegenheiten erörtert, welche sich auf die Einführung der mechanischen Hausweberei, eines dritten Kurses, auf die Bestrebungen der Fortbildung innerhalb des Werkmeister-Verbandes und den Schweiz. Verband für die Materialprüfungen der Technik (S. V. M. T.) bezogen.

Dann trat man einen Rundgang durch die Schule an, bei dem namentlich die neueren Lehrmittel vorgeführt wurden. Die Teilnehmer an der Hauptversammlung sprachen sich sehr befriedigt aus.